

Jahresbericht des Präsidenten 1988

Liebe Schützenkameradinnen
Liebe Schützenkameraden

Kaum habe ich das Amt als Präsident angetreten, ist auch schon mein erster Jahresbericht fällig. Ich finde es gerade in unserer schnelllebigen Zeit wichtig, am Ende eines Jahres nochmals zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen.

Bundesprogramm

Da uns von der Gemeinde die Schiesshalbtage von 50 im Jahre 1987 auf neu 38 im Jahr 1989 gekürzt wurden, sahen sich die drei Schiessvereine leider gezwungen, in der Folge auch die Anzahl von Bundesprogramm-Übungen von 13 auf 9 zu kürzen. Ein Novum war auch, dass jeder Verein gleich viele Bundesprogramm-Übungen, unabhängig von seiner Grösse, durchführte. Betrug die Zahl der reduzierten Übungen bei den anderen zwei Sektionen je 1, so musste der Schiessverein Wallisellen mit 2 am meisten Terrain hergeben. Wir waren sehr gespannt, ob sich der zu erwartende Rückgang der BP-Schützen un- oder verhältnismässig auswirken würde. Die Reduktion betrug 20 BP-Schützen und blieb mit 379 schiessenden Schützen knapp an der tolerierbaren Grenze.

Wenn ich den Rückgang näher analysiere, so kann ich feststellen, dass vor allem auswärtige Schützen einen grossen Teil des Rückganges ausmachten. Die schwindende Teilnehmerzahl am Feldschiessen fiel für unseren Verein jedoch extrem hoch aus. 1988 schossen nur noch 212 Schützen das Feldschiessen für unsere Sektion. Ich rufe Euch alle auf, mit einer gezielten und vor allem persönlichen Werbung hier korrigierend einzugreifen. Vielen Dank.

An dieser Stelle möchte ich unserem Bundesprogramm-Schützenmeister Rolf Bochsler sowie allen Kameraden die ihn mit vollem Einsatz unterstützt haben, herzlich danken. Nur mit vereinten Kräften war es möglich, die Bundesprogrammübungen unfallfrei und reibungslos durchzuführen.

Freiwillige Schiesstätigkeit

Erfreuliches gibt es hier im sportlichen wie auch im kameradschaftlichen Teil zu berichten. Speziell erwähnen möchte ich den 1. Rang am Winterschiessen 1988. Auch liegt die Anzahl der Kranzschützen in unserem Verein weit über dem landesüblichen Durchschnitt. Um jedoch noch vermehrt Spitzenresultate zu erzielen, müssen wir unser seriöses Training weiter betreiben und eventuell sogar ein wenig ausbauen. Dies ist bei den heutigen Verhältnissen, wie wir sie in Wallisellen antreffen, nicht unbedingt leicht. Um ein Überleben in der ersten Kategorie zu sichern, sind wir gezwungen unsere Zahl von Aktivschützen zu erhöhen. Auf der anderen Seite werden wir laufend mit Einschränkungen bei der Benützung unserer Schiessanlage konfrontiert.

In Bezug auf unsere sportliche, wie auch private Kameradschaft, ist es mir ein Bedürfnis Euch ein Kompliment auszusprechen. Ich bitte Euch alle, in diesem ‚Sinn und Geist‘ weiterzufahren. Dafür herzlichen Dank.

Herzlich gratulieren möchte ich dem Vereinsmeistern der Kat. A1, Willi Rathgeb. Er war schon Gewinner 1987. In der Kat. A2 wurde der Schreibende Vereinsmeister.

Nun möchte ich an dieser Stelle nicht versäumen unserem freiwilligen Schützenmeister Karl Frei für seine sehr umfangreiche Arbeit im Namen aller Vereinsmitglieder zu danken. Er erledigt seine Arbeit in qualitativer wie quantitativer Art und Weise vorbildlich. Im Übrigen verweise ich euch auf den sehr ausführlichen Schiessbericht von Karl Frei.

Jungschützenkurs

Wir sind mit Martin Schoch in der glücklichen Lage, einen Jungschützenleiter der sehr viel Flair im Umgang mit unserem jüngsten Nachwuchs zeigt, zu besitzen. Für seinen unermüdlichen Einsatz möchte ich ihm herzlich danken. Vor allem ist mit der Integration von 2 - 3 Jungschützen in unseren Verein ein Anfang in die richtige Richtung getan worden. Es freut mich, dass in diesem Sinne sehr viele Vereinskameraden den Jungschützen die Hand geboten haben. Des Weiteren verweise ich auf den guten und ausführlichen Bericht von Martin Schoch.

Vom Schiessverein organisierten Anlässe

Wie üblich wurden wir mit der Durchführung des Bezirksgruppenmeisterschafts-Finals betreut. Dieser konnte erstmals auf elektronischen Scheiben abgewickelt werden. Auf der einen Seite viel dadurch das Zeigerproblem weg, auf der anderen Seite benötigten wir einige Standchefs mehr. Dank Eurer Mithilfe konnte dieser Anlass reibungslos und zur vollen Zufriedenheit der BSVB-Verantwortlichen ausgeführt werden. Auch bei der vierten Durchführung des Meitlischliessens betraten wir Neuland. Die Firma NCR stellte uns einen PC samt Personal zur Verfügung. Die Sache hat sich gut angelassen. Leider wird es immer schwieriger für durchzuführende Anlässe genügend Personal zu rekrutieren. Bedenken wir alle, dass solche Anlässe die finanzielle Basis unseres Vereins darstellen.

Schiessanlage Tambel

Seit Jahren wird dieses Thema in den Jahresberichten der Präsidenten erwähnt. Ich erlaube mir das Erfreuliche vorab zu nehmen. Am 29. Juni 1988 bewilligte die Gemeindeversammlung den Kredit für die Sanierung des 25/50 Meter Standes. Ebenso wurde der Rohbau unserer Schützenstube mit sehr grosser Mehrheit von der Versammlung abgesegnet. Dies war jedoch nur möglich, weil wir Schützen mit samt unserem Anhang vollzählig an der Gemeindeversammlung teilgenommen haben. Für Euren Einsatz möchte ich euch herzlich danken.

An dieser Stelle hatte ich bereits auch die negative Seite (Schiesshalbtage, Überbauung Schorenstrasse, Initiative) geschrieben. Aus politisch- und taktischen Gründen habe ich mich kurzfristig entschlossen, auf diese Zeilen zu verzichten. Kameradinnen und Kameraden, für uns bahnt sich ein vertretbarer Kompromiss an!!

Finanzielles

Seit Jahren steht unser Verein auf gesunden finanziellen Füßen. Es geht auch hier nichts über ein gutes Fundament. Ich möchte hinzufügen, dass unser Verein vom Geld allein nicht leben kann. Auch im Berichtsjahr können wir mit einem sehr guten

Jahresabschluss aufwarten. Unserem Kassier Willi Rathgeb möchte ich an dieser Stelle für seine Arbeit danken.

Vorstandstätigkeit

Im Berichtsjahr hat der Vorstand 9 Vorstands- sowie einige Ausschuss-Sitzungen abgehalten. Trotz der extremen Belastung des Vorstandes, konnte ich immer wieder mit Freude feststellen, dass auch Meinungsverschiedenheiten mit Anstand und Entgegenkommen gelöst wurden. Die Kameradschaft hat sich dadurch sehr erfreulich entwickelt und gefestigt. Es ist mir ein Bedürfnis dem Vorstand für seine gute Arbeit meinen Dank auszusprechen. Dies in der festen Überzeugung, dass wir unsere erspriessliche Zusammenarbeit weiterführen können.

Zum Schluss möchte ich allen Vereinsmitgliedern für ihre Loyalität meinen Dank aussprechen. Lassen wir unseren Verein auch in Zukunft auf diese Art und Weise gedeihen, damit wir unserem Sport weiterhin mit Freuden frönen können.

Auf ein erfolgreiches 1989
Euer Präsident: Peter Bürkler

Abschrift von Rathgeb Willi am 25.01.2024